



## Sommerbrief 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

für die bayerischen Schülerinnen und Schüler und deren Familien beginnt mit den Sommerferien die schönste Zeit im Jahr. Auch im Bayerischen Landtag haben wir die letzten Sitzungen erfolgreich absolviert. Die Abgeordneten gehen nun in die **parlamentarische Sommerpause**. Gelegenheit, um **Zwischenbilanz** zu ziehen. Ich möchte daher die Möglichkeit nutzen, um auf die **letzten Monate** im **Bayerischen Landtag** zurückzublicken und **Ereignisse, Weichenstellungen** und **Aktivitäten** im ersten **Halbjahr 2014** Revue passieren zu lassen.

Vor wenigen Tagen hat eines der zentralen Vorhaben der Bayerischen Staatsregierung und der CSU-Landtagsfraktion grünes Licht von der EU-Kommission bekommen: Das **Bayerische Breitband-Förderprogramm** kann wie geplant anlaufen und der dringend notwendige Ausbau des schnellen Internets kann nun mit Nachdruck vorangehen. Bis **2018** wird es in **ganz Bayern ein schnelles Internet geben**. Dafür investiert der Freistaat **1,5 Milliarden Euro** - ein in Deutschland **einmaliges Förderprogramm**. Gerade der **ländliche Raum** profitiert davon in besonderer Weise. Ob **Ausbau der Ganztagesangebote, schnelles Internet** oder die **Stärkung der Kommunen** - die **CSU-Fraktion** hat in den letzten Monaten **viele wichtige Projekte angepackt**.

### Themen und Projekte

Seit **Oktober 2013** darf ich den Stimmkreis Cham als **direkt gewählter Landtagsabgeordneter** in **München vertreten** und arbeite daran, das erfolgreiche Wirken von Staatssekretär a.D. Markus Sackmann für den Landkreis Cham fortzusetzen. In dieser Zeit absolvierte ich zahlreiche Termine und Besuche in **sozialen Einrichtungen, Schulen, Kommunen, Vereinen** und **Unternehmen**, ich **bearbeitete Bürgeranliegen, unterstützte Initiativen**, beispielsweise als **Schirmherr** der "**Europa-Miniköche**" und setzte mich im Bayerischen Landtag unter anderem für **die Erhöhung der Kindertagesstättenförderung**, für die **Förderung des Ehrenamtes** oder für die **Aufstockung der Mittel zur Drogenbekämpfung und -prävention**, ein. Gemeinsam mit dem **Bundestagsabgeordneten Karl Holmeier** und **Landrat Franz Löffler** engagiere ich mich für den **Ausbau der Infrastruktur** (Straßen, DSL, Sanierungsprogramm für kommunale Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen), für die **Ausweitung der Schleierfahndung im Grenzraum**, für den **Bau von Ortsumgehungen**, die **Weiterentwicklung der Campi in Bad Kötzing und Cham** oder auch für die **Strukturförderung im ländlichen Raum**.

**Abgeordneter  
Dr. Gerhard Hopp**

Jugendpolitischer Sprecher  
der CSU-Fraktion

Mitglied des Ausschusses für  
Arbeit und Soziales, Jugend,  
Familie und Integration

Mitglied des Ausschusses für  
Wissenschaft und Kunst

Mitglied des Medienrates

August 2014

Maximilianeum  
81627 München  
Telefon: 089/4126-0  
Fax: 089/4126-1393

Bürgerbüro  
Dr. Karl-Stern-Straße 4  
93413 Cham  
Telefon: 09971/769 572 -0  
Fax: 09971/769 572 - 29  
Mail: buero@gerhard-hopp.de  
www.gerhard-hopp.de

## Ideenrucksack virtuell und real schnüren

Überaus gerne war ich in den letzten Monaten im ganzen Landkreis unterwegs und hielt „**vor Ort**“ **Bürgersprechstunden** ab. Aufgrund der guten Beteiligung werde ich diese Form des **Bürgerdialogs** auch weiterhin fortsetzen und freue mich auf die **Begegnungen** und den **Austausch**. Ebenso freue ich mich, wenn ich bei **Besuchen** von **Gruppen aus dem Landkreis** in München oder bei **Praktika Einblicke in meine politische Arbeit geben darf**. Vielen Dank an dieser Stelle für das große Interesse auch „**virtuell**“ bei meinem **Online-Ideenrucksack** oder bei den **regelmäßigen Internet-Abstimmungen** zum „**Thema der Woche**“ auf meiner **Homepage [www.gerhard-hopp.de](http://www.gerhard-hopp.de)**. Es macht Spaß, gemeinsam mit Ihnen den virtuellen und den realen politischen Ideenrucksack zu schnüren.

## Aufgaben in München

Es ist für mich eine große Ehre, **unsere Heimat im Bayerischen Landtag zu vertreten** und mich in **unterschiedlichen Gremien** einzubringen. Von der CSU-Fraktion wurde ich in den **Medienrat** der **Bayerischen Landeszentrale für Neue Medien** entsandt und mit einem **Sprecheramt**, nämlich dem des **jugendpolitischen Sprechers**, betraut. Die Vermittlung eines verantwortungsvollen Umgangs mit den Neuen Medien stellt für mich ein zentrales Anliegen dar, denn ich halte es für wichtig, die Mitbürger über die Chancen und Gefahren der modernen Kommunikationsmöglichkeiten aufzuklären. In meiner **Funktion als jugendpolitischer Sprecher** der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag darf ich **bayernweiter Ansprechpartner für alle Jugendverbände** sein, als **stellvertretender Vorsitzender der „Jungen Gruppe“** in der CSU-Fraktion setze ich mich für die **Anliegen der jüngeren Generation** ein. So engagiere ich mich beispielsweise dafür, dass die Mittel für die Jugendförderung im **Nachtragshaushalt um 1,33 Millionen Euro erhöht wurden** und **fordere**, diese **Mittel im nächsten Doppelhaushalt 2015/16 zu verstetigen**. Auch engagiere ich mich in der **Enquete-Kommission "Gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Bayern"**, dem **Beirat des Hauses der Bayerischen Geschichte** und einer ganzen Reihe von **Arbeitsgruppen** - von **Demografie, Bürokratieabbau, Landwirtschaft** über **Tourismus** bis hin zu **Vertreibung**. Darüber hinaus bringe ich mich in den **beiden Landtagsausschüssen für Wissenschaft und Kunst** und für **Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration** ein. Vor allem die **Entwicklung des ländlichen Raums** ist für mich ein **zentrales Anliegen**. In bislang **drei Reden** im **Plenum des Bayerischen Landtages** konnte ich mich zum **Ehrenamt**, zur **Jugendarbeit** und zu den **bayerisch-tschechischen Beziehungen** zu Wort melden.

## Bayern und unserer Landkreis im ersten Halbjahr 2014

Während viele europäische Staaten, wie beispielsweise Spanien und Griechenland, immer noch nach Auswegen aus der **Staatsverschuldung** und **Arbeitslosigkeit** suchen, kann Bayern weiterhin **Rekordwerte bei der Beschäftigungsquote** vorweisen. So herrscht in Bayern mit einer **Arbeitslosenquote von 3,5 Prozent** und **4,92 Millionen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** nahezu **Vollbeschäftigung**. Die **Jugendarbeitslosigkeit** liegt mit **2,8 Prozent** noch deutlich darunter und unterstreicht, dass **junge Menschen in Bayern die besten Chancen** auf dem **Arbeitsmarkt** in ganz **Europa** haben. Nirgendwo sind der **soziale Wohlstand so hoch** und die **Arbeitslosigkeit so niedrig** wie im Freistaat. Auch konnte Bayern im **ersten Halbjahr 2014** ein deutlich höheres **Wirtschaftswachstum** als die meisten anderen Bundesländer verzeichnen. Bayern hat **hohe Lebensqualität**, wie sich auch in einer Studie des Bayerischen Rundfunks widerspiegelt, wonach **98 Prozent** der Menschen **gerne im Freistaat leben**. Das **bayerische Lebensgefühl** entsteht aus der **Verbindung von Wirtschaftskraft** und **Lebensqualität, Dynamik** und **sozialem Zusammenhalt**.

## Aufsteigerregion

Auch unser Landkreis Cham muss sich als „**Aufsteigerregion**“ nicht verstecken. Die **Arbeitslosenquote** ist **weit unterdurchschnittlich**, im Mai 2014 lag sie bei **2,8 Prozent** und damit **unter der bayerischen Durchschnittsquote**. Gleichzeitig **stieg** die Zahl der **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten**. Darunter sind immer mehr Menschen mit einem **akademischen Abschluss**. Deren Anteil ist seit 2006 um fast **70 Prozent** gewachsen. Der Landkreis Cham ist mit seiner **ausgewogenen, leistungsstarken und mittelständischen Wirtschaftsstruktur** einer der **Motoren** des **wirtschaftlichen Aufschwungs** in **Ostbayern** geworden. Diese Entwicklung geht mit einem **weltweiten Engagement** unserer Firmen einher. Eine **Exportquote von 50 Prozent** spricht für sich. Und dennoch lässt sich feststellen, dass unsere Unternehmen **tief in der Region verwurzelt, lokal verankert** und **global vernetzt** sind.

Das Erfolgsrezept für unsere Region sind dabei die **innovativen Unternehmen**, der Fleiß und die **hohe Qualifikation** der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie die gute, unkomplizierte **Zusammenarbeit** zwischen **Politik, Wirtschaft** und **Verwaltung**.

## Wahlen und Wahlbeteiligung

Politisch war das erste Halbjahr 2014 in unserem Landkreis von den **Kommunalwahlen** im März sowie den **Europawahlen** im Mai geprägt. Das eindeutige **Vertrauensvotum** für unseren **Landrat Franz Löffler** hat seine Arbeit bestätigt. Ich freue mich, als **neu gewähltes Mitglied im Kreisrat** mit vielen anderen Kolleginnen und Kollegen für unsere Heimat arbeiten zu können. Bei den Europawahlen im Mai hat mich die **geringe Wahlbeteiligung** nachdenklich gestimmt. Die **offene Diskussion europapolitischer Fragestellungen** sowie ein **Werben um Wahlbeteiligung** gerade in der jüngeren Generation sind mir **ein wichtiges Anliegen**, für das ich mich **noch stärker einsetzen möchte**.

## Austausch und Begegnungen

Neben dem **intensiven Austausch** mit den **Bürgerinnen und Bürgern** sowie der **Kommunalpolitik** ist mir der **Kontakt** mit meinen **Kolleginnen und Kollegen im Bayerischen Landtag** sehr wichtig. Daher hat es mich gefreut, dass **Wirtschaftsstaatssekretär Franz Josef Pschierer**, **Finanzstaatssekretär Albert Füracker**, der **parlamentarische Geschäftsführer und stellvertretende CSU-Fraktionsvorsitzende Josef Zellmeier** oder auch meine Landtagskollegen **Alexander Flierl** und **Sylvia Stierstorfer** meiner **Einladung** in den Landkreis Cham gefolgt sind, um **aktuelle Themen** zu **besprechen**. Im September besucht zudem **Landwirtschaftsminister Helmut Brunner** den Landkreis Cham und eröffnet so die Möglichkeit, eine **erste Zwischenbilanz zum Wildgans-Schadenfonds**, bei dem wir **Modellregion** sind, zu ziehen.

## "Gute Bildung, starke Kommunen" - Ziele auf Landesebene

Bei allen erfreulichen Meldungen, die Bayern und auch unsere Region zu bieten haben, wäre der größte Fehler, sich auf den Erfolgen der vergangenen Jahrzehnte auszuruhen. Wir müssen unser Land jetzt **zukunfts**fest machen. Insbesondere mit der **demographischen Entwicklung** stehen wir vor **großen Herausforderungen**, um unser gemeinsames **Ziel, gleichwertige Lebensbedingungen** und – **chancen** in ganz **Bayern** zu erreichen.

### Familie und Bildung

**Familie** und **Bildung** behalten daher im aktuellen Bayerischen Haushalt **Priorität**, denn:

- ✓ **Bildung** ist und bleibt der "**Rohstoff**" unseres Landes: Während **Baden-Württemberg** zum Schuljahresbeginn 2014/15 **tausende Lehrerstellen streicht**, stärken wir die **Bildung** mit **kleineren Klassen**, den **Ausbau** der **Ganztagsschulen**, den **Abbau von Unterrichtsausfall** und den weiteren **Ausbau einer integrierten** sowie **mobilen Lehrerreserve**.
- ✓ Im aktuellen Haushalt schaffen wir **mehr Lehrerstellen** als im letzten. Die **Schüler-/Lehrerrelation verbessern wir permanent**. Die **demografische Rendite** (die durch den Schülerrückgang rechnerisch frei werdenden Planstellen) bleibt **jetzt und die gesamte Legislaturperiode** im Bildungssystem.
- ✓ **Hochqualifizierter Nachwuchs** ist unser **wertvollstes Kapital**. Deshalb haben wir unsere **Hochschulen** mit einer **Milliardeninvestition** ausgebaut und seit 2008 **über 38.000 zusätzliche Studienplätze geschaffen**.
- ✓ **Familien sind unsere Zukunft**. Deshalb **investieren** wir wie kein anderes Land in **unsere Familien**. Im aktuellen

Haushalt gehen jeweils **3 Milliarden Euro** in die **Familienpolitik** (+ 85 Prozent seit 2008). Wir orientieren uns an der **Vielfalt moderner Familienentwürfe**: Unsere Leistungen reichen von **Beratungs- und Bildungsangeboten** für Eltern über **materielle Unterstützung** (Landeserziehungsgeld) bis hin zu einem **qualitätsorientierten Bildungs- und Betreuungsangebot** für **Kinder aller Altersgruppen**.

- ✓ Kein Land investiert derzeit so viel in den **Ausbau der Betreuungsplätze** für **Kinder unter drei Jahren** wie Bayern. Wir unterstützen unsere **Kommunen kraftvoll bei der Kinderbetreuung**: mit rund **drei Milliarden Euro** für **neue Plätze, laufende Kosten** und noch mehr **Qualität**.
- ✓ Wir unterstützen die **Kommunen** beim **Krippenausbau** wie kein anderes Land.
- ✓ **Bayern garantiert**: Für **jeden förderfähigen neuen Platz**, den **Kommunen** errichten, stellen wir **staatliche Gelder zur Verfügung**. Bundesweit haben Bayerns Kommunen **beste Förderkonditionen** für den **Krippenausbau**: Der Staat trägt bis zu **80 Prozent** der Investitionskosten. Von den Mitteln des Bundes für den **Ausbau von Krippenplätzen** sind **340 Millionen Euro** bereits verplant. **Bayern** hat die **Förderung mit Landesmitteln fortgeführt** (rund 680 Millionen Euro) und liegt damit **bundesweit an der Spitze**.
- ✓ Die **Qualität in der Kinderbetreuung** wird **weiter verbessert**. Bayern unterstützt aktuell **seine Kommunen** mit deutlich mehr als einer **Milliarde Euro** bei den **laufenden Kinderbetreuungskosten**. Der Ansatz

hat sich gegenüber **2008** fast **verdoppelt**.

### Stabilität und Wachstum

Die europäische Schuldenkrise führt eindrucksvoll vor Augen, wie wichtig eine **verlässliche** und **solide Finanzpolitik** ist. Mit unserem **Haushalt** setzen wir **Maßstäbe** für eine **neue Stabilitätskultur in Deutschland** und **Europa**. Wir geben mit dem Haushalt **Wachstumsimpulse** für unser Land.

- ✓ **Haushalt ohne neue Schulden:** Bayern wird auch für **2015/2016** im **zehnten** und **elften Jahr** in Folge einen **Haushalt ohne Neuverschuldung** vorlegen. Unser Ziel ist es, **nicht zu Lasten der Zukunft, nicht zu Lasten unserer Kinder zu wirtschaften**. Dieses **Credo moderner Finanzpolitik** muss sich in ganz Europa durchsetzen.
- ✓ **Bayern schuldenfrei bis 2030:** Bayern wird bis **Ende 2016** schon **3,6 Milliarden Euro** an **Schulden zurückgezahlt haben**. Bayern **reduziert die Zinslast** in den **Haushalten kontinuierlich**, während sie anderswo **steigt**. Der Freistaat schafft sich **Spielräume, um Zukunft zu gestalten** und **wirtschaftet nicht zu Lasten der kommenden Generationen**.
- ✓ Im Doppelhaushalt 2015/2016 sollen die **Investitionsausgaben** mit rund **12 Milliarden Euro** auf **hohem Niveau fortgesetzt** werden. Die **Investitionsquote** wird bei **12 Prozent** liegen. Damit **investieren** wir mehr als **jedes andere Bundesland** in die **Zukunft unserer Heimat**.

### Kommunen und Infrastruktur stärken

Die **Stärkung** unserer **Gemeinden, Städte** und **Landkreise** ist von zentraler Bedeutung, denn: **Bayern** ist nur dann stark, wenn es in **allen Regionen** stark ist und **überall**

**Entwicklungsperspektiven** bieten kann. Unsere Politik kommt direkt bei den Kommunen an. Daher ist es besonders erfreulich, dass beim **kommunalen Finanzausgleich** mit einem Volumen von **8,04 Milliarden Euro** für **2014** ein **neuer Rekordwert** erreicht werden konnte.

- ✓ Die **Schlüsselzuweisungen** steigen **2014** um **85 Millionen Euro** auf **2,97 Milliarden Euro**. Dies stärkt die kommunalen Verwaltungshaushalte und erhöht die Investitionsfähigkeit der Kommunen.
- ✓ Die **Zuweisungen** an die **Bezirke** steigen um **5 Millionen Euro** auf **648 Millionen Euro**.
- ✓ Die **Investitionspauschale** steigt um **50 Millionen Euro** auf **648 Millionen Euro**. Davon dienen **25 Millionen Euro** einer **weiteren Erhöhung** der **Mindestinvestitionspauschale** für kleine **Gemeinden**.
- ✓ **Verkehrsadern** sind die **Lebensadern** in einem **Flächenland** wie **Bayern**. Aus diesem Grund investiert der Freistaat in diesem Jahr **472 Millionen Euro** in **Bau, Erhalt** und **Betrieb** der **Kommunalstraßen**.
- ✓ Bei den **Staatsstraßen** haben wir im vergangenen Jahr **217 Millionen Euro** für den **Ausbau** und die **Erhaltung ausgegeben**.
- ✓ Für den **Neubau** von **Radwegen** entlang der Bundes-, Staats- und Kommunalstraßen stellen wir dieses Jahr rund **35 Millionen Euro** zur **Verfügung**.
- ✓ **114 Millionen Euro** fließen in den **Personennahverkehr** in Gemeinden, Landkreisen und kreisfreien Städten.

## Breitbandausbau

Zu einer **optimalen Infrastruktur** gehören nicht nur ein **gut ausgebautes Straßen- und Schienennetz**, sondern auch eine **leistungsfähige Versorgung mit schnellem Internet (DSL)**.

- ✓ Aus diesem Grund investiert der **Freistaat** mit dem **"Breitbandprogramm" 1,5 Milliarden Euro** in die **Zukunft seines Landes** und schafft bis **2018** ein **flächendeckendes Hochgeschwindigkeitsnetz**.
- ✓ Darüber hinaus werden **kraftvolle Verbesserungen im Förderprogramm** vorgenommen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Landrat **Franz Löffler**, der sich hier kraftvoll eingebracht hat.
- ✓ Das **Antragsverfahren** wird **vereinfacht** und **deutlich beschleunigt**. Damit wird der **Arbeitsaufwand** für die **Kommunen reduziert**.
- ✓ Die **Gebietsbeschränkung** auf Gewerbe- und Kumulationsgebiete **entfällt, jede Kommune entscheidet selbst**, wo der **Ausbau** erfolgt.
- ✓ Auf die **Bedarfsermittlung** wird **verzichtet**, ein **Bedarf** wird **generell angenommen**.
- ✓ Daneben werden **Abschlagszahlungen** nach **Baufortschritten** eingeführt. Die **Kommunen** müssen **nicht mehr vorfinanzieren**.
- ✓ Die **Fördersätze** für die **Gemeinden** werden **deutlich erhöht**. Diese liegen nun bei **80 Prozent**, **finanzschwache** und vom **demographischen Wandel** **betroffene Gemeinden** können bis zu **90 Prozent** an Förderungen erhalten.
- ✓ Zudem wird die **Förderstruktur** **zielgerichteter gestaltet**: Je mehr

**Ortsteile** und je **geringer** die **Einwohnerdichte**, desto **höher** ist der **Zuschuss** für die **ungünstige Siedlungsstruktur**. Bei **besonders ungünstiger Siedlungsstruktur** ist ein **Förderhöchstbetrag** von (bis zu) **950.000 Euro** möglich.

- ✓ Darüber hinaus wird ein **zusätzlicher Bonus** von **50.000 Euro** für die **interkommunale Zusammenarbeit** eingeführt.
- ✓ Mit der **veränderten Förderstruktur** können **einzelne Gemeinden** bis zu **einer Million Euro** erhalten. **Damit** wird der **Höchstbetrag verdoppelt**.
- ✓ Auch wird die **Beratung** deutlich **verbessert**. Sie erfolgt durch die **staatlichen Ämter** für **Digitalisierung, Breitband und Vermessung**. Jetzt: ein **Berater** pro Landkreis, **statt wie bisher ein Berater pro Regierungsbezirk**.

## Energiewende

**Bayern** soll **Modell** für den **Aufbruch in ein neues Energiezeitalter** sein. Unser **Ziel** ist eine **zukunftsfähige Energieversorgung**, die **sicher, bezahlbar** und **umweltfreundlich** ist, die **Anliegen der Menschen vor Ort berücksichtigt** und **Planungssicherheit gewährleistet**. Dazu begleiten und unterstützen wir den **Ausbau von erneuerbaren Energien, Energienetzen und Energiespeichern**. Mit dem **Umbau der Energieversorgung** und einer **Offensive für das Energiesparen** starten wir ein **gewaltiges Konjunkturprogramm** für **Bayern**. Der **Freistaat** hat hier alle **Chancen** für eine **Vorreiterstellung**, den **Export von High-Tech** und neue **Arbeitsplätze**. Wir wollen bis **2016** eine **Milliarde Euro** (2013/2014: rund 260 Millionen Euro) zusätzlich für das **neue Energiezeitalter** und für den **Klimaschutz** ausgeben.

## Unsere Heimat in Bewegung - Blick in den Landkreis Cham

Als **Grenzregion** im **Herzen** des **zusammenwachsenden Europas** haben wir **große Chancen**, aber vor allem im **Hinblick auf die Demografie** stellen sich auch **große Herausforderungen**, die zu **bewältigen** sind.

### Betreuung, Schule, Bildung und Ausbildung

**Familien** und **Kindern** muss daher unser **besonderes Augenmerk** gelten. Wir wenden **bundesweit** den **höchsten Beitrag** auf, um die **Gemeinden** beim **Ausbau** der **Kinderbetreuung** kraftvoll zu **unterstützen**. **Auch** haben wir uns dafür eingesetzt, dass das **äußerst** **erfolgreiche Sonderinvestitionsprogramm** des **Freistaates Bayern** zum **Krippenausbau** auch im Jahr **2014** **noch einmal aufgelegt** wird.

- ✓ So konnten wir im ersten Halbjahr 2014 die **Einweihung** der **Kindergärten** in **Stamsried** und **Furth im Wald** feiern. Darüber hinaus wurde der **Kindergarten "St. Johannes"** in **Hohenwarth** für die **Schaffung** von **zwölf neuen Betreuungsplätzen** für Kinder unter drei Jahren mit über **317.400 Euro** **unterstützt**.
- ✓ Unser **Landkreis Cham** profitiert von einer **hochwertigen Kinderbetreuung** und einer **besseren Vereinbarkeit** von **Familie** und **Beruf**. Die **Anhebung** des so genannten **Basiswerts**, den die CSU-Landtagsfraktion erst kürzlich beschlossen hat, wird die **Qualität** bei der **Betreuung** **deutlich anheben**. Mit der **verbesserten Förderung**, allein **63 Millionen Euro** von Landesseite, sollen die **Einrichtungen** im **Landkreis Cham** neue **Spielräume** erhalten, mit deren Hilfe sie die **Arbeitsbedingungen** für die **Erzieherinnen** spürbar **verbessern können**. **Dafür** haben wir uns im **Arbeitskreis Soziales** besonders eingesetzt.

- ✓ Im **Schuljahr 2014/2015** wird an der **Johann-Brunner-Mittelschule Cham** ein **gebundenes Ganztagesangebot** eingerichtet. **Dieses** trägt zu mehr **Chancengerechtigkeit** und zur **individuellen Förderung** unserer Schülerinnen und Schüler bei und **stärkt** zudem die **Vereinbarkeit von Familie** und **Beruf**.

### Förderung von ehrenamtlichem Engagement

Als "**Helferlandkreis**" hat der Landkreis Cham im vergangenen Jahr bei der **Hochwasserkatastrophe in Deggendorf** unter **Beweis** gestellt, wie stark die **Hilfsbereitschaft** und das **ehrenamtliche Engagement** für unsere **Mitmenschen** **ausgeprägt** sind. Ob bei **Bränden, Unfällen oder Naturkatastrophen**, die **Rettungsdienste, Hilfsorganisationen** und **Feuerwehren** stehen ein für das **Leben** und für die **Sicherheit der Menschen in unserem Land**.

- ✓ Daher freut es mich besonders, dass **aktive Feuerwehrdienstleistende** die **Bayerische Ehrenamtskarte** zu **vereinfachten Bedingungen** erhalten. Die **Ehrenamtskarte** ist ein **Zeichen** der **Anerkennung** für **bürgerschaftliches Engagement** und **bringt** dem Träger zahlreiche **Vergünstigungen** ein.
- ✓ Nach **Verabschiedung** des "**Helferführerscheins**" im **Bayerischen Kabinett** werden im **Landkreis Cham** **zunehmend Fahrberechtigungen** zum **Führen** von **Einsatzfahrzeugen** bis zu einem **zulässigen Gesamtgewicht von 7,5 Tonnen** erteilt. Der Einsatz des **Bundestagsabgeordneten Karl Holmeier**, **Landrat Franz Löffler** und **Staatssekretär a.D. Markus Sackmann** hat sich **ausgezahlt**.
- ✓ Wir werden auch künftig dafür eintreten, dass **unsere Feuerwehren** die **bestmöglichen**

Rahmenbedingungen für ihre aufopferungsvolle Arbeit erhalten. Wichtig sind eine gute Ausbildung und Ausstattung. Daher werden wir bis 2018 rund 70 Millionen Euro in den Ausbau und die Modernisierung unserer Feuerwehrsulen investieren. Außerdem wurde ein mehrjähriges Sonderförderprogramm aufgelegt, um den Ersatz der in die Jahre gekommenen so genannten "Gerätewagen Gefahrgut" finanziell zu unterstützen.

- ✓ Darüber hinaus erhalten unsere Feuerwehren aus dem "Sonderförderprogramm Digitalfunk" Mittel zur Beschaffung von digitalen Funkgeräten. Die Feuerwehren Cham, Altenmarkt, Chameregg, Chammünster, Gutmaning, Haderstadl, Hof, Katzberg, Kothmaißling, Loibling-Katzbach, Schachendorf, Untertraubenbach, Vilzing und Windischbergerdorf bekommen 72.000 Euro für die Anschaffung der neuen Kommunikationsgeräte.
- ✓ Besonders begrüße ich, dass die Vereinsförderung für den Landkreis Cham im Jahr 2014 auf nunmehr 255.000 Euro gestiegen ist. Die wertvolle ehrenamtliche Arbeit, die vor Ort geleistet wird, ist unschätzbar wichtig für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Daher freut es mich, dass der Freistaat Bayern das Engagement der Vereine im Landkreis Cham mit gestiegenen Fördermitteln unterstützt.

### Städtebau, Infrastruktur und Kultur

Die Städtebau- und die Kulturförderung aus europäischen, Bundes- und Landesmitteln kommt vorwiegend dem ländlichen Raum zugute.

- ✓ Der Freistaat unterstützt in diesem Jahr mit über 6,3 Millionen Euro 21 Maßnahmen des kommunalen Hochbaus in unserem Landkreisgebiet, darunter eine Vielzahl von Kindergärten und Schulen. Bayernweit erhielten die Kommunen rund 393 Millionen Euro und damit über 17 Millionen Euro mehr als im vergangenen Jahr.
- ✓ So wurde unter anderem der Neubau eines zweigruppigen Kindergartens in Arrach mit 245.000 Euro, die Generalsanierung der Staatlichen Realschule Furth im Wald mit 600.000 Euro, der Neubau einer Doppelsporthalle am Benedikt-Stattler-Gymnasium in Bad Kötzing mit 650.000 Euro, der Umbau und die Generalsanierung der Staatlichen Realschule Roding mit 405.000 Euro, die Generalsanierung der Grundschule und der Sporthalle Neukirchen beim Hl. Blut mit 700.000 Euro, der Umbau und die Erweiterung der Grundschule Schönthal mit 385.000 Euro und die Erweiterung der Franz-Xaver-Witt Volksschule in Walderbach mit 500.000 Euro, gefördert.
- ✓ Aus dem Bayerischen Städtebauförderprogramm kommen 2014 insgesamt 360.000 Euro an Fördermitteln für Projekte im Landkreis Cham zugute. Dabei wurden Maßnahmen am Marktkern in Neukirchen b. Hl. Blut mit 60.000 Euro, am Ortskern in Reichenbach mit 30.000 Euro und am Ortskern in



**Walderbach** mit **30.000 Euro** unterstützt.

- ✓ Zudem erhält die Gemeinde **Blaibach** für den **Bau des Konzerthauses** eine **Förderung** in Höhe von **300.000 Euro** aus dem Kulturfonds 2014. Darüber hinaus wurden für das **Eröffnungsprogramm 39.000 Euro bewilligt**. Der **Einsatz** hat sich damit **gelohnt** und **zeigt**: Der **Freistaat Bayern** steht hinter dem **Konzerthaus** und setzt mit der **Förderung** wichtige **Impulse** zur **Stärkung der kulturellen Infrastruktur** im **Landkreis Cham**.

### **Straßenbau**

Der **Landkreis Cham** bildet nach wie vor einen **Schwerpunkt** im **ostbayerischen Straßenbau**. Wie in den vergangenen Jahren konnten auch **2014** mehrere Maßnahmen zur **Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur** gefördert werden.

- ✓ So unterstützt das **Bayerische Innenministerium** den **Ausbau** der **Ortsdurchfahrten** in **Raubersried** mit **140.000 Euro**, in **Altrandsberg** mit **285.000 Euro** und in **Diepoltsried** mit **155.000 Euro**. Die **Baumaßnahmen** tragen zu einer **Verbesserung der Verkehrsverhältnisse** im **ländlichen Raum** und zu einer **Steigerung der Lebensqualität** in unserer Region bei.
- ✓ Darüber hinaus werden der **Ausbau der Kreisstraße** zwischen der **Bundesstraße 20** und **Weiding** mit **140.000 Euro** sowie der **Ausbau der Kreisstraße** zwischen **Schillertswiesen** und **Martinsneukirchen** mit **290.000 Euro** gefördert.

### **Wasser und Abwasser**

Die **Förderung** von **Maßnahmen** der **Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und privaten Kleinkläranlagen** tragen wesentlich dazu bei, dass die Bürgerinnen und Bürger mit

**gesundem und bezahlbarem Trinkwasser versorgt werden** und **Umwelt und Natur** bei der **Entsorgung** geschont werden. Auf diese Weise hält der **Freistaat** seine **Kommunen leistungsfähig** und **unterstützt** auch die **örtliche Bauwirtschaft**.

- ✓ Anfang **März 2014** zahlte der **Freistaat Bayern** rund **745.000 Euro Fördermittel** an **Kommunen** im **Landkreis Cham** aus. Mit diesen Geldern wird der **Bau von Anlagen** für die **Wasserversorgung** und die **Abwasserentsorgung** sowie **Kleinkläranlagen** finanziert. Dabei handelt es sich um **drei Anlagen** für die **Wasserversorgung** in **Bad Kötzing, Hohenwarth und Treffelstein** sowie um **28 Zuschüsse** für **Abwasser- und Kleinkläranlagen** in **26 Gemeinden des Landkreises**.
- ✓ Mit den **langjährigen Förderungen** der **Wasserversorgung-** und **Abwasserentsorgung** wurde in **Bayern** inzwischen ein **Anschlussgrad von 99,1 Prozent** der Haushalte an **kommunale Wasserversorgungsanlagen** und von **96,4 Prozent** an **kommunale Kläranlagen** erreicht.
- ✓ Die **Sanierung** der **kommunalen Wasser- und Abwassernetze** stellt **Kommunen** oftmals vor **große Herausforderungen**. Aus diesem Grund habe ich mich an **Ministerpräsident Horst Seehofer** gewandt und um **Unterstützung** für ein **Sanierungsprogramm** für **finanzschwache** und **vom demographischen Wandel betroffenen Kommunen** geworben.

### Finanzen und Zuweisungen

Eine **ausreichende Finanzausstattung** ist für die **Kommunen** von **entscheidender Bedeutung**, um ihre **Aufgaben** für die **Bürgerinnen** und **Bürger** erfüllen zu können. Dem **kommunalen Finanzausgleich** kommt dabei auch im **Landkreis Cham** eine **zentrale Rolle** zu:

- ✓ Für **2014** konnte mit über **45 Millionen Euro** eine **Steigerung** bei den **Schlüsselzuweisungen** gegenüber dem **Vorjahr** erreicht werden.
- ✓ Davon fließen **17,6 Millionen Euro** an den **Landkreis** und **27,8 Millionen Euro**

direkt an die **kreisangehörigen Gemeinden**.

- ✓ **Bayernweit** steigen die **Schlüsselzuweisungen 2014** um **85 Millionen Euro** auf **2,97 Milliarden Euro** gegenüber **2013**.
- ✓ **Zentrale Aufgabe** im Zug der **Verhandlungen** der **künftigen kommunalen Finanzausgleichsströme** wird sein, die **besondere Ausgangslage** der **Kommunen im ländlichen Raum** gegenüber den **Ballungszentren** noch **stärker zu berücksichtigen**.

### Gemeinsam anpacken - für unsere Heimat gemeinsam mit Ihnen!

**Gemeinsam** mit dem **Bundestagsabgeordneten Karl Holmeier**, dem **Bezirkstagspräsidenten und Landrat Franz Löffler** sowie **Staatssekretär a.D. und CSU-Kreisvorsitzenden Markus Sackmann** arbeite ich **Hand in Hand** für unseren **Landkreis Cham**. **Zusammen setzen** wir uns zum Beispiel für die Stärkung der Infrastruktur wie dem **vierspürigen Ausbau unserer Bundesstraßen, von B 20 und B 85** sowie für die **"Bahnverbindung München - Prag"** über Schwandorf und Furth im Wald, **ein**. Besonders freut mich, dass nach der **Verkehrsfreigabe der Ortsumgehung Furth im Wald** die **Arbeiten** an der aktuell größten Baustelle im Landkreis Cham, **an der B 85 in Wetterfeld, planmäßig vorankommen** und mit dem Beginn von Verlegemaßnahmen in Neubäu ein **erster Fuß in der Tür zur Umsetzung der Ortsumgehung erfolgt ist**. Gerade bei den Bundesstraßen zeigt sich, dass langer Atem und unermüdlicher Einsatz am Ende belohnt werden, zugunsten der gesamten Region. Ein herzliches **Dankeschön an dieser Stelle an Bundestagsabgeordneten Karl Holmeier, Landrat Franz Löffler und Staatssekretär a.D. Markus Sackmann für ihr großes und nachdrückliches Engagement**.

### Ziel: Gleichwertige Lebenschancen bei Bildung, Infrastruktur und Daseinsvorsorge

Damit **Bayern** auch künftig **im Gesamten stark bleibt**, spielen **stabile Finanzen** und der **gesellschaftliche Zusammenhalt** im ganzen Land eine **entscheidende Rolle**. Ich **trete** für den **weiteren Ausbau unserer Infrastruktur** an, **fordere weitere Anstrengungen** bei der **Bekämpfung der Drogenkriminalität** und **engagiere** mich für die **Sicherstellung der Daseinsvorsorge** und **gleichwertiger Lebenschancen im ländlichen Raum**. Von entscheidender Bedeutung ist, dass junge Menschen in Bayern und im Landkreis Cham die **bestmögliche schulische, berufliche und akademische Bildung** erhalten. Gerade vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung stellen der **Erhalt** und die **Fortentwicklung wohnortnaher Bildung** von der **Grundschule** bis zu den **weiterführenden Einrichtungen** eine **gewaltige Herausforderung** dar, der ich auch in Zukunft **großes Augenmerk widmen werde**. Aus diesem Grund setze ich mich auch für die **Weiterentwicklung der Campi in Cham** und **Bad Kötzing** ein. Die Aufnahme des internationalen Studiengangs „Dual International Mechatronik“ des Technologie Campus in Cham in den Nordbayernplan war daher ein gutes Signal und ein wichtiger Zwischenschritt für unseren Landkreis in seiner weiteren Entwicklung als Bildungs- und Wissenschaftsstandort. Auch möchte ich, gerade im Hinblick auf den demographischen Wandel, **Anwalt der Interessen der jungen Menschen sein**. Der **Rückgang der Wahlbeteiligung** muss uns alle **nachdenklich machen**. Mein Ziel ist es daher noch mehr, Jugendliche für Politik zu begeistern und sie zur Partizipation zu ermutigen. Denn Demokratie lebt vom Mitmachen.

### Chance der Region als Herz Europas nutzen – nachbarschaftliche Beziehungen ausbauen

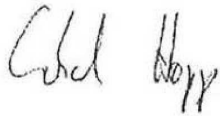
Die **Verbesserung der Beziehungen** zu unserem **Nachbarland Tschechien** ist mir nach wie vor ein **großes Anliegen**. Gerade unser Grenzlandkreis Cham **profitiert** von einem zusammenwachsenden Europa mit einheitlichem Arbeits-, Wirtschafts- und Kulturraum. Heute arbeiten bereits **über 2.000 tschechische Arbeitnehmer** in unserer Heimat, die hier helfen, **unseren Wohlstand zu sichern**. Als **jugendpolitischer Sprecher** der CSU-Fraktion möchte ich den **Dialog zwischen beiden Ländern fördern**. Aus diesem Grund treffe ich immer wieder junge Menschen und Politiker aus Tschechien, um mich mit ihnen über aktuelle Themen auszutauschen. Es wäre wünschenswert, **dass diese Treffen regelmäßig stattfinden**. Aus diesem Grund verfolge ich die **Einrichtung einer bayerisch-tschechischen Parlamentariergruppe mit Nachdruck**.

**Auf gute weitere Zusammenarbeit!**

Zum Abschluss möchte ich die Gelegenheit nutzen und mich bei allen **Unterstützern, Freunden** und **Helfern** für die **Zusammenarbeit recht herzlich bedanken**. Gemeinsam mit meinem Büro-Team wünsche ich Ihnen schöne Sommerferien und erholsame Tage. Gerne können Sie sich jederzeit mit Ihren Anliegen an mich wenden! Über E-Mail ([buero@gerhard-hopp.de](mailto:buero@gerhard-hopp.de)), soziale Medien, auf dem Postwege oder gerne auch telefonisch (09971/769 572 0) können Sie Kontakt zu mir aufnehmen. Auch wenn nicht immer alle Anliegen zur vollsten Zufriedenheit aller erledigt werden können, so versichere ich Ihnen, dass wir uns mit ganzer Kraft für Sie einsetzen. Auf die weitere Zusammenarbeit freue ich mich!

Für Anregungen, Hinweise und konstruktive Kritik danke ich!

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Gerhard Hopp'.

Dr. Gerhard Hopp, MdL